



# R.I.P.

*Das Böse im Wir*

## Das Stück

*Ich will endlich mal dazugehören.  
Ich wurde immer nur ausgelacht und  
ausgeschlossen. Das soll sich jetzt ändern!*

Gruppendynamik, sozialer Druck und die damit verbundenen möglichen Auswirkungen sind Themen, die wir mit unserem selbst entwickelten Tanztheaterstück „T R.i.p. Das Böse im Wir“ ansprechen wollen: Die junge Protagonistin Marie Sophie ist diesem Leiden ausgesetzt, da sie von der Gruppe, angeführt von der sich überlegen fühlenden Victoria, nicht akzeptiert wird. In ihrem sehnlichen Wunsch, dazu zugehören, der später zur wahrhaftigen Besessenheit ausartet, gibt Marie Sophie allen starken Forderungen der sie manipulierenden Gruppe nach.

*Den Umständen entsprechend, sollten  
wir uns fragen, wer wir eigentlich sind?  
Wer und was definiert uns? Sind wir  
wir selbst oder nur unsere Gedanken?*

Im Verlauf der Handlung eskaliert die Situation: Welche Macht die Gruppe über das Individuum haben kann, erfahren die „Alphas“ an den fatalen Folgen ihrer eigenen Handlungen gegenüber Marie Sophie.

Das Zusammenspiel klassisch-theatraler und tanzchoreografischer Elemente verdeutlicht die zunehmende Belastung der Beteiligten und die immer komplizierter werdenden Wechselbeziehungen zwischen Gruppenzugehörigkeit und Ausgrenzung.

## **Die Entwicklung**

*„Unsere kreative Auseinandersetzung begann mit einer gemeinsamen*



*Entscheidung, die für uns wichtigen Themen Ausgrenzung und Gruppendynamik auf die Bühne zu bringen. Wir entwickelten improvisatorisch verschiedene Choreografien und Szenen, ohne eine klare Vorstellung von Inhalt und Handlung des Stückes zu haben. Dabei konnten wir uns*

*frei ausleben, weswegen dieser dreistündige Nachmittagsunterricht einen guten Ausgleich zum sonstigen Schulleben bot. Langsam ließ sich eine klare Richtung erkennen und unser Stück nahm immer mehr Form an.*

*Nachdem wir den freien Teil abgeschlossen hatten, begannen wir einen konkreten Handlungsplot zu entwickeln und verteilten die verschiedenen Rollen, wobei viele ihre Wunschrolle zugeteilt bekamen. Da es schwierig war, sich in die Rollen, die mit*



*unseren eigentlichen Charakter kaum vergleichbar waren, einzufühlen, schrieben wir alle u.a. detaillierte Rollenbiografien und kamen v.a. durch viele Impro-Übungen immer mehr in Kontakt mit unserer Rolle. Nun stand der Verwirklichung des Theaterskripts und den Schauspielproben nichts mehr im Wege. Jederzeit war auf den Rückhalt des Projektkurses, der sich*



*um die Arbeit >hinter der Bühne< kümmerte, Verlass. Mit der Zeit sind wir zu einer Gruppe zusammengewachsen, die sich gegenseitig unterstützt, sich vor einem möglichen Scheitern nicht mehr fürchtet und sich auf die gemeinsamen Auftritte freut!“*

*Nele Verhaag, Literaturkurs*

# ***Die Mitwirkenden***

## **A u f der Bühne – Literaturkurs Frau Maceba**

<b>Rollenname</b>	<b>Schauspieler</b>
VICTORIA	Merira Sichoongwe
CLARA LAFOND	Antonia Trautmann
EREN	Mourad Chikho
KAROLINA KURSLEKOVA	Cécile Jelkmann
LUISE	Fiona Lancaster
LYNN	Ines ter Haar
MELINA	Nele Verhaag
NATASCHA	Lea Werner
NICKI	Leonie Pfeffer
PAUL	Calvin Thien Thran
PHILOSOPHICUS	Finn Higgins
SAMMY	Ismail Elumari
SKY	Wiebke Eibelshäuser
STEVE	Ali El Rubaihi
MARIE SOPHIE	Oline Kuhlmann
ZWEITES ICH	Kilian Sachau

## **H i n t e r der Bühne – Projektkurs Herr Wilhelm**

<b>Aufgabenbereich</b>	<b>Teams</b>
BÜHNENBILD	Melissa Neuss, Louisa Richter, Lilly Schröder, Julian Trimpert
KOSTÜM	Natalie Baltzer, Vivien von Canal, Tahira Schäfer,
LICHT & TON	Joshua Koch, Tobias Meyer, Xaver Wolf
MASKE	Viktoria Gleich, Amélie Philips, Anika Pionzik, Luzy Scheiermann,
MARKETING	Lennart Komp, Leonie Molitor
PLAKATMOTIV	Natalie Baltzer, Tobias Meyer



FELIX MEYER  
PHOTOGRAPHY

(c) by FelixMeyer-Photography/ Felix Meyer



FELIX MEYER  
PHOTOGRAPHY

## Urteilen und Aburteilen

*„Die Freude am negativen Urteil ist immer unverkennbar. Es ist eine harte und grausame Freude, die sich durch nichts beirren lässt. Das Urteil ist nur ein Urteil, wenn es mit etwas wie unheimlicher Sicherheit abgegeben wird. Es kennt keine Milde, wie es keine Vorsicht kennt. Es wird rasch gefunden; es ist seinem Wesen am meisten gemäß, wenn es ohne Überlegung zustande kommt. Die Leidenschaft, die es verrät, hängt an seiner Raschheit. Das bedingungslose und das rasche Urteil sind es, die sich als Lust auf den Zügen des Urteilenden malen.*

*Worin besteht diese Lust? Man schiebt etwas von sich weg, in eine Gruppe des Geringeren, wobei vorausgesetzt ist, dass man selbst zu einer Gruppe des Besseren gehört. Man erhöht sich, indem man das andere erniedrigt. Der Bestand von zweierlei, das entgegengesetzte Werte vertritt, wird als natürlich und notwendig angenommen. Was immer das Gute ist, es ist da, damit es sich vom Schlechten abhebt. Man selber bestimmt, was zum einem und was zum anderen gehört. “*

*Elias Canetti: Masse und Macht. Hamburg 1960, S. 14f.*



# DANKESCHÖN!

STEFAN HERRMANN (Regie Literaturkurs)

HANNA KERNCHEN UND CLARA BAUES (Regie-/ Choreoassistenz)

FRAUKE BÜTTNER, ANDREAS UNKELBACH & KAI-UWE KRIEGEL  
(LVR-LandesMuseum Bonn)

LUKAS BILLE, JANNIK SCHLÜTER, NILS SPRING, REINHARD KERNCHEN  
(EMA-Technik-AG)

TOM HARTH, ULRICH BREUKER, TONI SCHÜLLER  
(Versicherung, Verwaltung, Terminorganisation, Duettprobe)

FELIX MEYER (Fotographie)

NILS VAN DEN BOOM (Internetauftritt)

ANDREAS FRANK (Chefmaskenbildner Oper Bonn)

ISABELLE VON CANAL (Beratung Kostümteam)

DAGMAR BUCIEK (Theaterfundus & Kostüme)

ELISABETH MUNDORF, SANDRA SCHÖNRATH (Kartenvorverkauf)

GREGOR BAUR, DENNIS SCHIEFFELGEN (Rat & Tat)

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES EMA-GYMNASIUMS

BEATE JENTSCH (Kulturamt der Stadt Bonn)

CATHARINA MACEBA & TIMO WILHELM (Spielleitung)

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Stadt Bonn und  
des Landes Nordrhein-Westfalen:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,  
Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

**Impressum:** Auflage: 250/ V.i.S.d.P.: Timo Wilhelm, Eigenproduktion des Literatur- und Projektkurses 2014/15 EMA-Gymnasium Bonn, Endenicher Allee 1, 53115 Bonn, 0228/777270; Redaktion: Leonie Molitor, Lennart Komp; Juni 2015. Aufführungen: Sa, 6.6. & So, 7.6.2015, jeweils um 19:30 Uhr, ca. eine Stunde ohne Pause.

[www.theater.ema-bonn.de](http://www.theater.ema-bonn.de)

POPPELSDORF ALFTER

**FAHRSCHULE**

**Maass**

Täglich Theorieunterricht

Alle PKW- und  
Motorrad Klassen

**FREUNDE-RABATT**

Meldet euch zusammen an  
und ihr spart bis zu 50€/Person\*

\*bei Anmeldung von max. 5 Freunden gleichzeitig  
(2 Freunde 20€ Rabatt/Pers., 3 Freunde 30€ Rabatt/Pers. usw.)

**BEI VORLAGE DES FLYERS/EINTRITTSKARTE  
GIBT ES FRAGEBÖGEN KOSTENLOS**

**0172 973 55 87**

**fahrschule-maass.de**